

Bohlensteg im Hafenlohrtal wieder begehbar

Spessart: Offizielle Eröffnung für September geplant – 20 Festmeter Eiche verarbeitet – Konstruktion verbessert

ROTHENBUCH. Der Bohlensteg, der seit 2004 in der Nähe von Rothenbuch durch das Hafenlohrtal führt, ist wieder begehbar. Den Weg können Wanderer nutzen, die die schützenswerte Natur des Tals beobachten, aber ihr nicht schaden wollen.

Die Aktionsgemeinschaft Hafenlohrtal (AGH) hat unter anderem die Werkzeuge finanziert, die bayerischen Staatsforsten stifteten rund 20 Festmeter Eichenholz, ausgeführt wurden die Arbeiten von einer achtköpfigen Gruppe freiwilliger Helfer.

Ende Juni haben sie mit den Arbeiten begonnen, am vergangenen Wochenende sind sie fertig geworden. Der aufwendigste Teil war der Bau der neuen Unterkonstruktion aus Eiche.

Dabei wurden sowohl die alten Douglasienpfosten als auch die Fichtenlagerhölzer durch Eiche ersetzt. Nur der Unterbau der ebenfalls neuen Brücke wurde aus Douglasie gefertigt.

Um dem Steg eine bessere Stabilität zu geben, wurden in jedem zweiten Teilabschnitt der Unterkonstruktion zusätzliche Querverstrebungen eingebaut, erklärt Harald Fersch. Der Forstwirt ist einer der Helfer, er war maßgeblich für die Planung verantwortlich.

Um künftig den Bewuchs vom Steg fernzuhalten, wurde die Pflege des Geländes in Absprache mit der Unteren Naturschutzbehörde neu geordnet, sagte Sebastian Schönauer, Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft Ha-



Endspurt im Hafenlohrtal: Die Helfer bei der Instandsetzung des Stegs. Foto: Annette Helfmann

fenlohrtal. Der Bohlensteg soll künftig im Rahmen der Landschaftspflege-maßnahmen freigeschnitten werden. Ziel ist es, Feuchtigkeit vom Steg fern-

Stichwort: Bohlensteg

Für die **80 Pfosten**, die aufliegenden Lagerhölzer (160 Meter) und die **350 Bohlen** zu je 1,50 Metern Länge wurden rund **20 Festmeter splintfreies Eichenholz** verarbeitet. Das Holz wurde von den bayerischen Staatsforsten kostenfrei zur Verfügung gestellt. Der Steg wird von rund **1400 Edelstahlschrauben** zusammengehalten. Die Kosten dafür und für die zum Bau notwendigen Gerätschaften trägt die Aktionsgemeinschaft Hafenlohrtal. (ahe)

zuhalten, damit das verarbeitete Holz länger hält. Für September ist eine offizielle Eröffnung des erneuerten Bohlenstegs geplant. ahe

Bohlensteg im Hafenlohrtal ist fertig

Einweihung: Sanierter 150 Meter langer Holzpfad übergeben und gesegnet – Douglasie und Eiche beim Bau verwendet

ROTHENBUCH. Der sanierte Bohlensteg im Hafenlohrtal ist fertig. Am Freitag wurde der 150 Meter lange Pfad übergeben und gesegnet. Pflanzenbewuchs und Staunässe hatten dem Steg so zugesetzt, dass er komplett saniert werden musste. Der Unterbau ist aus Douglasie, die Lagerhölzer aus Eiche.

Mit Blick auf die Wahl der Hölzer sagte der Rothenbucher Forstbetriebsleiter Jann Oetting: »Es gibt Verbände, die wollen keine Eiche im Spessart.« Dabei seien Eiche und die seit 120

Jahren im Spessart beheimatete Douglasie ideale Werkstoffe, beispielsweise für Bohlenstege. Indirekt spielte er damit auf den Streit zwischen den bayerischen Staatsforsten und der Umweltschutzorganisation Greenpeace an.

Die Aktionsgemeinschaft Hafenlohrtal (AGH) finanzierte die Werkzeuge, die bayerischen Staatsforsten stifteten rund 20 Festmeter Eichen- und Douglasienholz. Acht freiwillige Helfer führten die Arbeiten aus. Der Bohlensteg soll Einladung an die Menschen

sein »kommt her, schaut euch diese herrliche Landschaft im Kern unseres Naturschutzgebiets an«, sagte Sebastian Schönauer, Vorsitzender der AGH, in seiner Ansprache und erinnerte so auch an den langen Kampf gegen die Stauseepläne der Staatsregierung. Ziel sei es, auch den unteren Teil des Hafenlohrtals unter Naturschutz zu stellen. Zum 35-jährigen Bestehen der AGH kündigte Schönauer eine ökumenische Wallfahrt am 12. Mai 2013 im Hafenlohrtal an. ahe



Sanierter: Der Bohlensteg durchs Hafenlohrtal bei Rothenbuch. Foto: Annette Helfmann